

// LANDESVORSITZENDE //

Anlage 1 zur GEW-Stellungnahme zum Entwurf einer Dritten Verordnung zur Änderung der Pflichtstundenzahlermäßigungsverordnung MV vom 25. Juni 2010

Darstellung der Tätigkeit/des Arbeitspensums eines örtlichen Personalrates an einer Schule mit 2 Standorten und 65 Lehrkräften im Schuljahr 2016/17

- jährlich Ausschreibungen für 3-4 unbefristete Stellen und 3-4 befristete Stellen aufgrund längerer Krankheit oder Berufsverbot in Schwangerschaft 30% der Stellen müssen mindestens 2x ausgeschrieben werden (Information durch SL kurzfristig 0,5h) → 10 Bewerberrunden (ÖPR wird zeitnah über Inhalt der Ausschreibung informiert ca. 0,5 h, ÖPR sichtet durchschnittlich 7 Bewerberunterlagen ca. 1 h, ÖPR begleitet durchschnittlich 3 Bewerbergespräche einschließlich Auswertung und Rangvergabe ca.4 h) {Vors.}
- aktuell 2017/18: 20 x Stellenausschreibung im Netz, davon 2 ohne Bewerber , die anderen mit 1-12 Bewerbungen, insgesamt seit 20.07.2017 14 Bewerbergespräche begleitet
- jährlich 7 Monatsgespräche (je 90 min.) {alle}
- jährlich 10 ÖPR-Sitzungen (je 90 min.) {alle}
- 1 Personalversammlung (90 min.) + Vorbereitung (90 min.) {alle}
- Information über Teilzeitanträge für 7 Koll.; Information über Erörterungen {Vors.}
- Beteiligung bei BEM ca. 1x jährlich (vertrauliches Gespräch mit Koll., BEM-Gespräch) {Vors.}
- Kommunikation von Problemsituationen mit KollegInnen und zeitnaher Austausch im ÖPR in Pausen oder per Email; zunehmend im Zusammenhang mit Seiteneinsteigern (ca. 1 Fall wöchentlich 2 h) {alle}
- Dokumentation der Arbeit und Archivierung (0,5h pro Woche) {Vors.}
- Informationsaustausch mit LHPR auch über neue Verordnungen, Selbststudium ca. 0,5h pro Woche {Vors.}
- Die Kollegen unserer Außenstelle waren in der vergangenen Wahlperiode durch eine Kollegin vertreten, die an beiden Standorten unterrichtete. Sie hatte einen besonders hohen Aufwand.